

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 64 (1987)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zen Markgräfler Land in gleicher beiläufiger Weise an mich. Das erfolgte aber auch, weil sein Amt in allen Belangen mehr als nur bescheiden ausgestattet, d. h. unterdotiert war, und andererseits auch im genauen Wissen um die seit Jahrhunderten bestehende Kulturgemeinschaft zwischen den drei Ländern um das Basler Rheinknie, welche unter sich nicht wenige baugeschichtliche Verflechtungen und oft dieselben Architekten aufweisen, was sich auch in manchen vorhandenen gestalterischen Übereinstimmungen wiederspiegelt. Und im diesbezüglichen kulturellen Kräftespiel verfügte meine Vaterstadt über die wirkungsvollste Ausstrahlung sowie den nachhaltigsten Einfluss, worüber ich einen verhältnismässig guten Überblick besass.

Bei undurchsichtigen oder stark verwickelten Fällen nahmen wir hin und wieder auch mal an Ort und Stelle gemeinsam einen Augenschein vor. Derartige Begehungungen fanden gewöhnlich an den Wochenenden in völlig privatem Rahmen statt. Anschliessend überlegten wir uns an einem Wirtshaustisch bei Wein und Brot, was es in vorliegender Sache wohl am ehesten zu tun gäbe. Nur ganz selten machte ich aus eigenem Antrieb alleine einen Ausflug in das Amtsgebiet meines alten Freiburger Kameraden.

Informationen

Krankentag

Dienstag, 2. Juni

9.30 Uhr: Messfeier mit Predigt.
13.30 Uhr: Rosenkranz, Predigt, Kranksalbung.

Trostfest-Sonntag

Sonntag, 5. Juli

9.30 Uhr: Festamt. Hauptzelebrant: Abt-Präses Dominikus Löpfe OSB, Kloster Muri-Gries.
15.00 Uhr: Deutsche Vesper und Predigt.

Mariasteinerkonzert

Sonntag, 14. Juni, 16.30 Uhr

Sopran, Posaune und Orgel.
Clara Wirz, Luzern (Sopran); Pia Bucher, Boll BE, (Barockposaune/Posaune); Jean-Marc Pulfer, Luzern (Orgel).
Werke von M. A. Zaini, G. Frescobaldi, J. S. Bach, D. Scarlatti, A. Honegger.

Mehrstimmige Messen

Sonntag, 7. Juni, Pfingsten, 9.30 Uhr:
Es singt der Kirchenchor von Grossdietwil.

Sonntag, 21. Juni, 9.30 und 11.15 Uhr:
Es singt das «Ensemble Vocal Debès», Hoenheim (Frankreich).

Sonntag, 28. Juni, 9.30 Uhr:
Es singt der Kirchenchor Erschwil.

Sonntag, 5. Juli (Trostfestsonntag), 9.30 Uhr:
Es singen die vereinigten Kirchenchöre Hofstetten/Kleinlützel.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktag: 1. Wochenreihe

Juni 1987

1. Mo. *Hl. Justin, Märtyrer.*
2. Di. *Krankentag.* Gottesdienste siehe unten.
3. Mi. *Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer.*
Gebetskreuzzug. Gottesdienste siehe allg. Gottesdienstordnung.
5. Fr. *Hl. Bonifatius, Glaubensbote.*
6. Sa. *Hl. Norbert, Ordensgründer.*
7. So. *Pfingsten.*
Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unseren Herzen durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist (Eröffnungsvers).
11. Do. *Hl. Barnabas, Apostel.*
13. Sa. *Hl. Antonius von Padua, Kirchenlehrer.*
14. So. *Dreifaltigkeitssonntag.*
Alle Welt bete dich an und singe dir Lob, sie lobt dich in deinem Namen, du Allerhöchster (Eröffnungsvers).
18. Do. *Fronleichnam.* Feiertag in Mariastein.
Gottesdienste wie an Sonntagen.

Gib uns, Gott, die Gnade, das heilige Mahl deines Leibes und Blutes so zu empfangen, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird (Tagesgebet).

8. Mo. *Pfingstmontag.* Gottesdienste wie an Sonntagen.
19. Sa. *Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer.*
20. So. *12. Sonntag im Jahreskreis.*
Schaut her, ihr Gerechten, und freut euch, denn der Herr hört auf die Armen und verschmäht seine Gefangenen nicht (Antwortpsalm).
24. Mi. *Geburt Johannes des Täufers.*
Du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten (Allelujavers).
28. So. *13. Sonntag im Jahreskreis.*
Von den Taten deiner Huld will ich singen und laut deine Treue verkünden (Antwortpsalm).
29. Mo. *Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel.*
Der Herr wird mich allem Bösen entreissen und in sein himmlisches Reich führen (2. Lesung).

Juli 1987

1. Mi. *Gebetskreuzzug.* Gottesdienste siehe allg. Gottesdienstordnung.
2. Do. *Mariä Heimsuchung.*
Selig bist du, Jungfrau Maria, denn du hast geglaubt, was dir der Herr sagen liess (Allelujavers).
3. Fr. *Hl. Thomas, Apostel.*
4. Sa. *Maria Trostfest.*
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit und bei deinem Namen gerufen: du bist mein (1. Lesung).
5. So. *Äussere Feier des Trostfestes.* Gottesdienste siehe unten.
11. Sa. *Hochfest unseres Ordensvaters Benedikt.*
Der Grösste unter euch soll dem Kleinsten gleich werden und der Führende dem Dienenden (Evangelium).

12. So. *15. Sonntag im Jahreskreis.*
Ich will dein Angesicht schauen, mich
satt sehen an deinem Antlitz (Eröff-
nungsvers).
13. Mo. *Hl. Heinrich, Kaiser.*
15. Mi. *Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer.*
19. So. *16. Sonntag im Jahreskreis.*
Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt
mein Leben. Freudig lobe ich dich, denn
du bist gütig (Eröffnungsvers).
22. Mi. *Hl. Maria Magdalena.*
25. Sa. *Hl. Jakobus, Apostel.*
Ich habe euch erwählt, dass ihr hingeht
und Frucht bringt, die bleibt (Alleluja-
vers).
26. So. *17. Sonntag im Jahreskreis.*
Dein Erbarmen komme über mich, da-
mit ich lebe; denn deine Weisung macht
mich froh (Antwortpsalm).
29. Mi. *Marta, Maria, Lazarus, Freunde Jesu.*
31. Fr. *Hl. Ignatius von Loyola, Ordensgründer.*

*Wir gedenken der verstorbenen Freunde und
Wohltäter:*

Frau Marie Nebel, Münchenstein
Herrn Max Frey-Oser, Muttenz
Frau Edwige Pedrett, Aesch
Frau Louise Thüring, Ettingen
Herrn Anton Hänggi, Nunningen
Herrn Johann Suter, Gipf-Oberfrick
Frl. Marie Berberat, Laufen/Röschenz
Herrn Alfred Fiechter-Brem, Gelterkinden
Herrn Walter Kaiser, Basel
Herrn Eugen Lang-Zbinden, Basel

Buchbesprechungen

A. M. Altermatt/Th. A. Schnitker (Hg.): *Der Sonntag.* Anspruch – Wirklichkeit – Gestalt. Universitätsverlag, Fribourg 1986. 366 S. Fr. 36.–.

Das vorliegende Buch ist eine Festgabe an den Professor für Liturgie an der Universität Fribourg: Jakob Baumgartner. Schüler, Freunde und Mitarbeiter (21) behandeln hier das Thema «Sonntag» in umfassender Weise: Der Sonntag in der Geschichte; der Sonntag in den Reformen des II. Vatikanums; der Sonntag in der preisenden Theologie der Hymnen; der Sonntag in nicht römisch-katholischen Kirchen; der Sonntag in besonderen Situationen; der Sonntag in pastoraltheologischer und soziologischer Sicht; der Sonntag in Frömmigkeitsgeschichte und Volkskunde. Am Schluss findet sich eine vollständige Bibliographie (nicht Biographie, wie es im Inhaltsverzeichnis heißt) von Jakob Baumgartner von 1953 bis 1985: im Ganzen 460 Nummern. Die Autoren haben hier eine dem Jubilaren würdige Festgabe geschaffen.

P. Anselm Bütler

H. Steffens: *Fürbitten und Texte zur Messfeier.* Anregungen und Hilfen. Band I: Sonntage und Herrenfeste im Lesejahr A. Bonifacius, Paderborn 1986. 301 S. DM 32.–.

Diese 7. überarbeitete und erweiterte Auflage bringt gegenüber den früheren Auflagen folgende Neuerungen: Anpassung an das Lektionar von 1983; Varianten für Friedensgruss vor der Kommunion; auch das Schlussgebet wurde beigefügt, um dessen Auffinden zu erleichtern, falls es am Priestersitz verrichtet wird. Jeder Sonntag steht unter einem Leitwort, das aber weder Thema noch Motiv sein will. Es will einen bestimmten theologischen Gedanken aufweisen, dem sich alle Texte unterordnen lassen.

P. Anselm Bütler

W. Braselmann (Hg.): *Gespräche meines Herzens.* Gebete auf dem Lebensweg. Herderbücherei, Band 1332. 160 S. DM 9,90.

Braselmann hat hier Gebete verschiedenster geistlicher Schriftsteller zusammengestellt und thematisch geordnet: Zwischen Morgen und Abend; mitten im Alltag; die Schöpfung ehren und bewahren; verleiht uns Frieden gnädiglich; verzweifelt und getrost; Glaube und Nachfolge; Bitte und Dank. Wer beten möchte, aber nicht die richtigen Worte findet, kann diese Texte nachsprechen und sich zu eigen machen. Sie geben Anregung, mit eigenen Worten weiter zu beten.

P. Anselm Bütler

M. Limbeck: *Matthäusevangelium.* Stuttgarter kleiner Kommentar, Neues Testament, Band 1. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1986. 312 S. DM 24.–.

Wir dürfen, wenn wir die Seitenzahl anschauen, ruhig sagen, dieser Kommentar ist «langer» Kurzkommentar. Der Autor selber ist sich dieser Tatsache bewusst und begründet sie auch.